

II-5608 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 713 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl.: 5931/11-4/92

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Rosenstingl und Kollegen vom 4. März 1992,  
Zl. 2554/J-NR/1992 "Die Aktivitäten der Böhler  
Pneumatik - Vertriebstochtergesellschaft Böhler  
Ladetechnik"

2426 IAB  
1992-04-21  
zu 2554 J

Gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG sind der Nationalrat und der Bundesrat befugt, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes hat am 11. Juli 1985 festgestellt, daß es sich bei den Handlungen der Betriebe der ÖIAG um ausschließlich von diesen Privatrechtssubjekten zu besorgende und allein ihnen zuzurechnende Akte handelt, die keinesfalls dem Begriff der "Vollziehung des Bundes" unterstellt werden können. Der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes hat am 14. Jänner 1992 in einer neuerlichen Information an sämtliche Mitglieder der Bundesregierung festgestellt, daß die Tätigkeit privater Rechtsträger, auch wenn diese (überwiegend) im Eigentum des Bundes stehen, außerhalb des Bereiches liegt, der der parlamentarischen Interpellation unterliegt.

Die in der Anfrage vorgelegten Fragen beziehen sich in ihrer Gesamtheit unmittelbar auf Handlungen von ÖIAG-Konzernunternehmen und sind somit nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 B-VG. Abgesehen von der grundsätzlichen Problematik der Erörterung unternehmensinterner Geschäftsvorgänge auch im Nationalrat würde sich bei einer detaillierten Beantwortung der Anfrage für mich die Schwierigkeit ergeben, daß ich dabei den von der Bundesverfassung vorgegebenen Rahmen überschreiten müßte.

- 2 -

Ich habe dennoch Ihre Anfrage an die Österreichische Industrieholding AG (ÖIAG) weitergeleitet. Die ÖIAG stellt dazu folgendes fest:

Wie sich bereits bei den letzten parlamentarischen Anfragen zu Unternehmen des AI-Konzerns herausgestellt hat, scheint es unvermeidbar zu sein, daß die dazu erteilten Informationen auch die Presse, die Öffentlichkeit und die Konkurrenzbetriebe erreichen, was sich bereits geschäftsschädigend ausgewirkt hat. Es wird daher um Verständnis dafür ersucht, daß im Sinne des Bemühens um eine weitere erfolgreiche Geschäftstätigkeit diese Umstände bei der nachstehenden Beantwortung der Fragen mitberücksichtigt werden.

Zu Frage 1:

"Welche Entwicklungsarbeiten hat die Firma Böhler Ladetechnik erbracht, die eine Vergütung von knapp 10 % des Verkaufspreises der durch die BPI selbst vertriebenen Bergbaugeräte Böhler Lader rechtfertigen?"

Der Vertrieb der Böhler-Lader erfolgt ausschließlich durch die Böhler Ladetechnik Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die das weltweite Vertriebsrecht dafür innehat. Die Böhler Ladetechnik Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH ist dabei berechtigt, sich Dritter (Vertragshändler, Handelsvertreter) zu bedienen. In diesem Zusammenhang besteht natürlich die sinnvolle Möglichkeit, die BPI-Auslandsvertriebstöchter als Vertriebsorganisationen einzusetzen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß aufgrund der notwendigen umfangreichen Produktkenntnisse beim Verkauf der Böhler-Lader eine maßgebliche Unterstützung und Mitarbeit der Böhler Ladetechnik Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH notwendig ist. Unabhängig davon wurden bis dato keine Beträge an die Böhler Ladetechnik- und Entwicklungsgesellschaft mbH überwiesen.

Zu Frage 2:

"Wieviele Mitarbeiter beschäftigt diese Firma zur Zeit und was ist deren Aufgabenbereich?"

- 3 -

Die Böhler Ladetechnik Vertriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH beschäftigt neben der Geschäftsführung weitere 2 Mitarbeiter.

Zu Frage 3:

"Warum werden, obwohl für die "Böhler Lader" eigens eine Vertriebsgesellschaft gegründet wurde, diese Geräte weiterhin zu einem erheblichen Teil von BPI direkt vertrieben?"

Bis dato wurde von der Böhler Pneumatik International GmbH kein Gerät direkt verkauft.

Wien, am 16. April 1992

Der Bundesminister

